

# Niederschrift KSR/003/2015

über die öffentliche Sitzung des Klimaschutzrates der  
Stadt Rheine  
am 03.03.2015

Die heutige Sitzung des Klimaschutzrates der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 16:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

## Anwesend als

### Vorsitzender:

Herr Jan Kuhlmann

Erster Beigeordneter

### Mitglieder des Rates:

Herr Udo Bonk	CDU	Ratsmitglied
Herr Karl-Heinz Brauer	SPD	Ratsmitglied
Herr Detlef Brunsch	FDP	Ratsmitglied
Herr Markus Doerenkamp	CDU	Ratsmitglied
Herr Dieter Fühner	CDU	Ratsmitglied
Herr Paul Jansen	CDU	Ratsmitglied
Herr Norbert Kahle	CDU	Ratsmitglied
Herr Christian Kaisal	CDU	Ratsmitglied
Frau Gabriele Leskow	SPD	Ratsmitglied
Herr Rainer Ortel	Alternative für Rheine	Ratsmitglied
Herr Kurt Radau	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Jürgen Roscher	SPD	Ratsmitglied
Frau Ulrike Stockel	SPD	Ratsmitglied
Herr Detlef Weißling	SPD	Ratsmitglied

### Teilnehmer:

Herr Fabian Lenz                      CDU

Herr Yassine Mokdad

Netzwerkmanager  
WindWest

Herr Michael Remke-Smeenck

Mitglied für kath. Kirche

Herr Heinz-Jakob Thyßen / FairTrade  
Mitglied für ev. Kirche

**Verwaltung:**

Herr Guido Wermers Klimaschutzmanager  
Stadt Rheine  
Herr Michael Wolters Projektkoordinator Leit-  
stelle Klimaschutz

**Entschuldigt fehlen:**

**Öffentlicher Teil:**

Herr Kuhlmann eröffnet die 3. Sitzung des Klimaschutzrates der Stadt Rheine und begrüßt alle Anwesenden.

Seitens der Verwaltung wurde eine Nachtragsvorlage zum European Energy Award eingebracht. Die Vorlage 112/15 wird einstimmig als TOP 3 in die Tagesordnung aufgenommen. Die weiteren Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend. Weitere Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Herr Kuhlmann trägt eine Bitte aus der Fraktionsvorsitzendenbesprechung vor. Demnach ist der Termin für den Klimaschutzrat um 16:00Uhr für einige der Mitglieder nur schwer oder gar nicht möglich. Es soll daher geprüft werden, inwiefern die Sitzungen des Klimaschutzrates verlegt werden könnte. Die Verwaltung wird hierzu einen Vorschlag erarbeiten.

02:10

- 1. Niederschrift Nr. 2 über die Öffentliche Sitzung vom 25.11.2014**  
Es wurden keine Anmerkungen oder Einwände zur Niederschrift von der Versammlung eingebracht.

02:30

- 2. Bericht über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 25.11.2014 gefassten Beschlüsse**

**Herr Wermers** berichtet zur Vorlage 467/14 – Masterplan 100% Klimaschutz – Fortschreibung des Technischen Fahrplans für die Jahre 2015/16. Die Vorlage wurde mit der Empfehlung des Klimaschutzrates an den HFA weiter gegeben und dort einstimmig beschlossen. Die Leitstelle Klimaschutz ist derzeit mit der Umsetzung der Maßnahmen beschäftigt und wird im 3. Quartal 2015 hierzu einen Sachstandsbericht dem Klimaschutzrat vorlegen.

03:40

### 3. **European Energy Award – Energiepolitisches Arbeitsprogramm Nachtragsvorlage 112/15**

**Herr Wermers** stellt die Vorlage 112/15 vor. Das Energiepolitische Arbeitsprogramm (EPAP) ist Bestandteil des European Energy Awards welcher seit 2008 in Rheine durchgeführt wird. Für das anstehende externe Audit im April 2015 wurde der Beschluss zum Technischen Fahrplan des „Masterplan 100% Klimaschutz“ eingereicht. Dieser ist laut Aussage der Geschäftsstelle des eea aber nicht ausreichend. Es bedarf eines politischen Beschlusses zu einem entsprechendem Energiepolitischem Arbeitsprogramm. Das Ingenieurbüro Gertec wurde dahingehend beauftragt die Maßnahmen des Technischen Fahrplans in das Energiepolitische Arbeitsprogramm zu überführen. Ergänzend werden noch weitere Maßnahmen aufgeführt, die z.B. von den Stadtwerken Rheine, den Technischen Betrieben Rheine oder der Caritas Rheine umgesetzt werden. Das Energiepolitische Arbeitsprogramm dient ebenfalls dazu Maßnahmen zu benennen die derzeit noch in Planung / Entwicklung sind. Es besteht generell die Möglichkeit Maßnahmen zurückzustellen oder ganz aus dem Programm zu entfernen. Ein Beispiel hierfür ist im Bereich Mobilität die Anschaffung von Elektrofahrzeugen, welche durch eine Förderung des BMUB realisiert werden sollen. Die Projekte bedürfen aber jeweils des Votums durch die Politik und werden entsprechend in Einzelvorlagen in den Klimaschutzrat eingebracht.

#### **Wortmeldungen:**

**Herr Doerenkamp** bittet um eine Erläuterung zu den aufgeführten Kostentabellen des EPAPs, da diese keine Überschriften beinhalten. Vor allem die Darstellung mit Spalten in denen der Wert „null“ ist erschließt sich nicht dem Betrachter.

**Herr Wermers** nimmt hierzu Stellung. Die vorliegende Anlage ist der Ausdruck des EPAP aus dem Onlineprogramm des European Energy Awards. Die erste Spalte bezeichnet das jeweilige Jahr für die Ausgaben und die letzte Spalte die Gesamtkosten pro Jahr. Die „Null“-Spalten können mit dem Programm leider nicht entfernt werden. Die Gesamtkosten z.B. in „1.1.2 - Masterplan 100% Klimaschutz“ sind aus dem Technischen Fahrplan entnommen und der Kämmerei abgestimmt. Da es sich um gemittelte Werte handelt, entsprechen die Jahreswerte nicht den Angaben im städtischen Haushalt sondern beziehen sich auf die gesamte Förderperiode von 2012-2016.

**Herr Kuhlmann** stellt heraus, dass die Bezeichnung der Spalten für das Verständnis der Tabelle und der Mittelverwendung zwingend erforderlich ist. Die Darstellung in anderen Maßnahmen lässt sich ansonsten nicht beurteilen. Auf Grund der fehlenden Informationen ist die Beschlussfassung derzeit nicht sinnvoll. Ein Vorschlag wäre die fehlenden Angaben bis zur Sitzung des HFA im Anschluss des Klimaschutzrates beizubringen und dort abschließend zu beraten.

Da die Tabellen nur online vorliegen verlässt Herr Wermers zur Klärung des Sachverhalts die Sitzung.

**Herr Jansen** spricht sich grundsätzlich für die Formulierung des Beschlussvorschlages aus, da dort die Berücksichtigung der haushaltspolitischen Vorgaben aufgeführt wurde. Das EPAP stellt eine Auflistung möglicher Projekte da die umgesetzt werden können, aber nicht müssen. Hierzu zwei Anmer-

kungen: Bei der Anschaffung neuer Fahrzeuge für die Stadtverwaltung oder die Tochtergesellschaften sollte der wirtschaftliche Aspekt berücksichtigt werden. Da Elektrofahrzeuge sehr teuer sind ist eventuell die Anschaffung anderer alternativer Kraftstoffe wie z.B. Erdgas in Erwägung zu ziehen. Auch die Möglichkeit von Sponsoring sollte bei der Anschaffung von Fahrzeugen mitgedacht werden. Des Weiteren sollte der Beschilderung von Radwegen auf dem Gebiet der Stadt Rheine eine höhere Priorität zuteil werden. Vor allem Hinweise zu Verbindungen zwischen bestehenden Radrouten fehlen.

**Herr Kuhlmann** erläutert den Ansatz der Stadt Rheine zum Thema Elektromobilität als Leuchtturmprojekt im Masterplan 100% Klimaschutz. Es ist derzeit richtig, dass unter Berücksichtigung aller Kosten und Faktoren ein Fahrzeug mit Verbrennungsmotor wirtschaftlicher betrieben werden kann. Gleichwohl ist es Ziel der Bundesregierung eine nicht unerhebliche Menge an Elektrofahrzeugen auf die deutschen Straßen zu bekommen. Die Kommunen sollen hier als Vorbild und Erstverwender fungieren. Diesbezüglich hat die Stadt Rheine einen Antrag auf Förderung beim Bundesumweltministerium gestellt und hofft mit den zusätzlichen finanziellen Mittel das Kosten-delta zwischen Elektrofahrzeugen und Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor auszugleichen.

**Herr Wolters** nimmt Stellung zum Thema Radwegenetz und Beschilderung. Grundsätzlich muss man unterscheiden zwischen dem Alltags- oder Berufsradverkehr und dem touristischen Radverkehr. Im Bereich der Touristik sind im letzten Jahr neue Radwanderkarten erschienen, welche u.a. auch Standorte von Elektroladesäulen für Pedelecs beinhalten und zudem alle Verbindungen abbilden. Im Bereich des Alltagsradverkehrs werden kontinuierlich Gespräche mit verschiedenen Gruppen geführt um dort eine Optimierung im Stadtgebiet zu erreichen. Unter dem Begriff „Nahmobilität“ werden hier verschiedene Projektideen und Anregungen zusammen geführt. Den Hinweis zum Thema Beschilderung wird man entsprechend aufnehmen und weiter verfolgen.

**Herr Jansen** bittet darum ein Forum für Radfahrer zu schaffen in dem Ideen aufgenommen und beraten werden. Vor dem Hintergrund der Umfrage des adfc war eine Vielzahl von Anregungen bekannt geworden.

**Herr Wolters** gibt an, dass der adfc durch Herrn Albers im Klimaschutzrat vertreten ist und dass es geplant ist, vergleichbar mit dem heutigen Vortrag aus dem Bereich Fairer Handel, auch dem adfc die Möglichkeit zu geben sich im Klimaschutzrat zu präsentieren und Anregungen einzubringen.

**Frau Floyd-Wenke** plädiert dafür die Vorlage 112/15 im Klimaschutzrat in dieser Form nicht zu beschließen, sondern erst die Überarbeitung des EPAP abzuwarten. In dieser Form ist das EPAP auch für das Audit nicht aussagekräftig.

**Herr Brauer** weist darauf hin, dass das Thema Fahrradmobilität bereits in verschiedenen Ausschüssen wie dem Bauausschuss diskutiert wurde. Hier gibt es auch verschiedene Maßnahmen die bereits beschlossen worden sind und sich derzeit in der Planung/Umsetzung befinden. Es sollte daher kein zusätzliches Forum geschaffen werden.

**Herr Wermers** nimmt an der Versammlung wieder teil. Für die Darstellung im EPAP ergeben sich folgende Spaltenüberschriften für die Finanztabellen: Die erste Spalte beschreibt das Projektjahr, die Spalten 2 und 3 sind für interne Kosten, die Spalten 4 und 5 für externe Kosten. Die letzte Spalte stellt die Summe dar. Die Spalte 2 und 4 bilden jährliche Kosten und die Spalten 3 und 5 einmalige Kosten ab.

Da es bei der Dateneingabe augenscheinlich weitere Fehleingaben gab, wird die Leitstelle Klimaschutz mit der Überarbeitung beauftragt. Der Tagesordnungspunkt wird von der Tagesordnung genommen und auch nicht an den HFA weiter geleitet. Die Ergänzungsvorlage soll am 14.4. in der Sitzung des Rates der Stadt Rheine neu eingebracht und beraten werden.

33:30

**4. European Energy Award – Antrag auf Folgeförderung  
Vorlage 074/15**

**Herr Wolters** stellt die Vorlage vor. Der European Energy Award wird seit 2008 als ein Element des kommunalen Klimaschutzmanagements eingesetzt und soll auch fortgeführt werden. Die Stadt Rheine ist bereits zweimal zertifiziert worden, die dritte Zertifizierung steht für April 2015 an. Es gibt die Möglichkeit einer Folgeförderung für drei weitere Jahre. Durch die Kooperation der Stadtverwaltung der Stadtwerke Rheine und der Technischen Betriebe Rheine beläuft sich der Eigenanteil auf 1.000€ pro Jahr. Als Ziel hat die Leitstelle Klimaschutz den European Energy Award in Gold.

**Beschluss zur Vorlage 074/15**

**einstimmig**

37:30

**5. Sachstand Masterplan 100% Klimaschutz**

**Herr Wolters** berichtet über die aktuellen Aktionen der Leitstelle Klimaschutz:

- Neue Energien für Elte
- Thermografieaktion 2014/2015 – Abschluss am 13.04.2015
- Klimabausteine
- Aktion „Heute bleibt das Auto stehen – mit dem Rad zur Arbeit!“
- Woche der Sonne (Juni 2015)
- Runder Tisch Mobilität (Mobilitätsmanagement mit Firmen)

Herr Kuhlmann wirbt für den Klimagipfel am 12.03.2015. Gastredner wird Herr Jochen Flasbarth vom Bundesumweltministerium sein. Vorgestellt werden soll die Kampagne „Klima-Botschafter“. Interessierte können sich noch bis zum Ende der Woche anmelden.

42:45

**6. Fairtrade Rheine – Vorstellung der Aktivitäten**

**Herr Kuhlmann** begrüßt Frau Beate Steffens und Herrn Michael Remke-Smeenck, welche Aktivitäten in der Stadt Rheine im Bereich Fair Trade vorstellen werden.

**Herr Wermers** gibt einen kurzen Einblick in die Entwicklung des Fairen Handels in der Stadt Rheine. Vor ca. 4 Jahren haben sich aktive Gruppen zu einer FairTrade Steuerungsgruppe zusammengeschlossen und wollten erreichen, dass die Stadt Rheine, als erste Stadt im Kreis Steinfurt, die Zertifizierung als „FairTradeTown“ bekommt. In weniger als einem Jahr konnten alle nötigen Punkte abgearbeitet werden und so erhielt die Stadt die Auszeichnung. Inzwischen ist die Stadt bereits re-zertifiziert und darf den Titel „FairTrade Town“ offiziell 4 weitere Jahre tragen. Im Kreis Steinfurt hat sich Rheine als „Keimzelle“ etabliert. Inzwischen sind mehrere Städte und der

Kreis an sich zertifiziert. Darüber hinaus gibt es ein Netzwerk Faires Nordmünsterland.

**Herr Remke-Smeenk**, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Solidari-sche Welt e.V. und Gründungsmitglied der Steuerungsgruppe FairTrade, er-läutert die Angebote des Weltladen Rheine und die Wichtigkeit des Fairen Handels hinsichtlich des Klimaschutzes. Durch Klimaschutz können die Men-schen in Entwicklungsländern ihren Lebensunterhalt selbst erzeugen und zu fairen Preisen verkaufen. In Rheine selbst gibt es zahlreiche Gruppen die sich mit der Thematik auseinander setzen und so war es selbst für die Steu-erungsgruppe überraschend in welcher kurzen Zeit alle benötigten Vorgaben von FairTrade Deutschland für die Zertifizierung erreicht werden konnten. Zu den Aktivitäten in Rheine zählen Informationsabende, Informationsstän-de auf Veranstaltungen, Beratung von Eine-Welt-Gruppen sowie der Ver-trieb von Produkten. Darüber hinaus findet ein regelmäßiger Austausch mit anderen Gruppen, Kommunen und Organisationen statt. Eine Bewerbung um den Titel „Hauptstadt des Fairen Handel“ im Jahr 2014 war leider nicht erfolgreich. Um an dieser Stelle Preise und damit verbundene Preisgelder zu erhalten, müsste es in der gesamten Stadt eine Kampagne zum Fairen Han-del geben mit z.B. fairen „Rheine“-Produkten wie Kaffee oder Schokolade. Die Steuerungsgruppe entwickelt derzeitig verschiedene Ideen hierzu. Eine Kooperation ist in Zusammenarbeit mit der Leitstelle Klimaschutz und der EWG angedacht. Bei der diesjährigen Veranstaltung zum „Unternehmertag: Klimaschutz wirtschaftlich“ könnte sich ein regionales Unternehmen vorstel-len, welches fair gehandelte Produkte vertreibt. Darüber hinaus gibt es noch zahlreiche weitere Ideen für Projekte und Maßnahmen.

**Frau Beate Steffens**, Entwicklungspolitische Koordinatorin der Aktion Hu-mane Welt e.V., koordiniert in erster Linie Bildungsarbeit für Schulen und Vereine. Hierzu gehört die Vermittlung von Fachvorträgen, Beratung bei Projekten und Maßnahmen. Im Kreis Steinfurt gibt es über 10 Kommunen die die Zertifizierung als FairTrade Town erhalten haben und Rheine war Ausgangspunkt hierfür. Die Kooperation im Netzwerk „Faires Nordmünster-land“ wird von Rheine aus geleitet. Interessierte am Thema Fairer Handel und Eine-Welt-Arbeit kann sich gerne kostenlos beraten lassen. Weitere In-formationen wurden ausgelegt.

53:40

**7.**

### **Anfragen und Anregungen**

Herr Kuhlmann bedankt sich bei allen Anwesenden für die Zusammenarbeit. Es war die letzte Sitzung des Klimaschutzrates die unter seiner Leitung stattfand. Er wünscht allen Akteuren viel Erfolg und eine gute Zusammen-arbeit im Bereich Klimaschutz.

**Ende der Sitzung:**

**16:55 Uhr**

---

Jan Kuhlmann  
Vorsitzender